

Halber

Feierstunde zum 9. November.

Wie uns mitgeteilt wird, nehmen außer allen Parteigenossen auch die einzelnen Mitglieder der verschiedenen Parteien an der morgigen Feierstunde zum 9. November teil.

Die Ausgabe der Lebensmittellisten

für die 30. Periode findet nach der Anweisung in der Bekanntmachung des Amtsbürgermeisters im heutigen Anzeigenteil statt, welche jeder beachten möge.

Der W. Halber 1848

gedachte seines gefallenen Sportkameraden Walter Kribs. Ein vorbildlicher Sportkamerad hat sein Leben für den Führer und Großdeutschland gelassen. Der Vereinsführer des W. L. M. L. M., gedachte in seiner herzlich gehaltenen Gedenkrede dieses Kameraden. Die Versammelten hatten sich von den Klängen erhoben, das Lied vom guten Kameraden erklang. Mit den Nationalliedern und dem Führergedanken fand die würdige Gedenkstunde ihren Abschluß.

Unfälle.

Wie wir hörten, ereigneten sich hier an einem der ersten Tage dieser Woche zwei Unfälle. Im ersten Falle fiel eine Frau so unglücklich hin, daß sie dadurch eine ernsthafte Verletzung an einem Oberschenkel davontrug. Zum andern stürzte ein noch schulpflichtiger Junge beim Sport. Ein Baden- und Schienbeinbruch waren die Folgen. Nach erster ärztlicher Hilfeleistung wurden die Frau sowohl wie der Junge in das Wipperfurth'sche Krankenhaus eingeliefert.

Grünenbaum:

Grünenbaum.

Am Mittwoch nachmittag um 4 Uhr findet bei Kreising in Grünenbaum eine Versammlung statt. Stricknadeln und Woll sind mitzubringen. Erscheinen aller ist Pflicht.

Schalksmühle

Aus dem Deutschen roten Kreuz.

Kommenden Montag, 10. November findet um 20 Uhr im Versammlungsraum der Hohenzollernschule Schalksmühle der Ausbildungsdienst des Zuges 2 Schalksmühle der weiblichen Bereitschaft Altna des Deutschen roten Kreuzes statt.

Filmveranstaltung.

Kommenden Sonntag, 9. November ist in der Turnhalle zu Schalksmühle wieder eine Filmveranstaltung. Neben der hochinteressanten Wochenschau und einem Kulturfilm läuft der Film „So gefällt Du mir“ mit Gipsi Huber und Wolf Albach-Retty in den Hauptrollen. Die Vorstellungen beginnen pünktlich um 16 und 20 Uhr. Kinder haben keinen Zutritt.

Kierspe

Der Gauleiter gratulierte.

Gauleiter Wagner übermittelte Theodor Schröder zum 85. Geburtstag seine persönlichen Glückwünsche.

Rönsahl

In Urlaub.

Bürgermeister Buchholz tritt am Montag, dem 10. d. M., seinen Urlaub an. Die Amtsgeschäfte werden für die Dauer desselben, vom Montag, den 10. bis Montag, den 24. d. M., einschl. von dem Ortsgruppenleiter P. Schade übernommen. Die Ausstellung der Schlichtscheine erfolgt in dieser Zeit nicht Montags vormittags, sondern Montags nachmittags von 2 Uhr an.

Deutsche Motore ohne Del

Zu Beginn des Krieges wurde den Engländern von vielen Fachleuten vorgerechnet, daß Deutschland, wenn nicht am Hunger, so doch am Erdölmangel in kürzester Frist zusammenbrechen müßte. Man brauche also nur lange genug zu warten, um den Sieg sozusagen tödlich in der Tasche zu haben. Daß Deutschland nur einen kurzen Krieg führen könnte, war eine Tatsache, über die es in der angelsächsischen Welt überhaupt keine Meinungsverschiedenheit gab. Damit tröstete man sich über alle deutschen Vorfälle hinweg. Und noch bei den Kämpfen in Frankreich bezeichnete man die deutschen Panzer als „verirrte Kinder“, da sie ja aus Mangel an Öl in kürzester Zeit irgendwo wehrlos liegenbleiben müßten. Nun, die deutschen Panzer sind trotzdem nicht nur bis nach Abbeville gekommen, sondern haben die ganze europäische Küste von den Engländern freigesetzt.

Nichtsdestoweniger taucht jetzt das alte Märchen wieder auf. Die deutschen Armeen müssen doch nun endlich einmal erschöpft sein, so sagt man, denn einmal muß ja das Öl für die Motoren ausgehen. So wenig man die planmäßige strategische Anlage des Feldzuges im Osten zu erkennen vermag, so wenig erkennt man, daß eine ebenso planmäßige wehrwirtschaftliche Vorbereitung dazu gehört. Die deutsche Führung, die es unternommen hat, dem bolschewistischen Angriff durch einen eigenen Angriff zuvorzukommen, hat auch sehr wohl gewußt, welche materialmäßigen Anforderungen ein so gigantischer Kampf stellen würde.

Gewiß ist die deutsche Delsituation, wenn man nur die Ziffern der internationalen Delförderungsstatistik betrachtet, wenig günstig. Danach steht Deutschland praktisch nur das rumänische Erdöl, als ein international überhaupt nicht nennenswerter Faktor, zur Verfügung. Rumaniens Delförderung stand 1938 mit 6,6 Millionen Tonnen an sechster Stelle in der Weltproduktionsliste. Das ist immerhin eine schon recht erhebliche Menge, wenn man bedenkt, daß Deutschland im Jahre 1937 eine Einfuhr von 732.000 Tonnen Rohöl und 1.058 Mill. Tonnen Benzin hatte. Nicht uninteressant sind im Vergleich dazu auch die Verbrauchsfiguren während der beiden letzten Jahre

des vorigen Weltkrieges. Damals benötigten die Mittelmächte im Jahre 22 Mill. Tonnen Del, die Westmächte aber 9 Mill. Tonnen, von 6 Mill. Tonnen allein auf England entfielen. Die rumänische Erdölförderung, die heute Deutschland bei seinem Bündnis mit Rumänien voll für die Zwecke des Krieges zur Verfügung steht, ist trotz der erhöhten Ansprüche des jetzigen Krieges ein recht beachtlicher Faktor.

Deutschland ist aber keineswegs allein auf das rumänische Erdöl angewiesen. Man darf nicht vergessen, daß es der planmäßigen Erschließungspolitik der nationalsozialistischen Wirtschaftsführung bereits vor dem Kriege gelungen war, allein die Erdölproduktion des Altreiches auf rund 600.000 Tonnen zu steigern. Dazu sind weitere natürliche Erdölvorkommen von keineswegs unbeträchtlichem Ausmaß in der Ostmark hinzugekommen. Der Sieg über Polen brachte uns das galizische Erdölvorkommen von Jaslo, zu dem nach der Eroberung Galiziens im Kampf gegen die Bolschewisten nun auch die beiden anderen Erdölvorkommen des ehemaligen Polens bei Drobohyz und Stanislaw getreten sind. Von Frankreich gewannen wir das elbsächsische Erdölgebiet von Bechelsbrunn zurück. In Ostland fielen die Delschiefervorkommen dieses Landes in unsere Hände, die nach den schottischen Delschiefervorkommen die bedeutendsten der Welt sind. Schließlich wurde in der letzten Zeit bekannt, daß sowohl in Ungarn wie auch in Asien neue Erfolge versprechende Bohrungen gemacht wurden. Auch die Erschließung neuer Felder in Rumänien, die von dem englisch-französischen Erdölkapital systematisch und bewußt vernachlässigt worden ist, wie allein schon aus den Einfuhrziffern Rumaniens für Rohre und Bohrgerät hervorgeht (Eisen- und Stahlrohre 524 Mill. Lei im Jahre 1938, 255 Mill. Lei im Jahre 1940 und Bohrwerkzeuge 148 Mill. Lei im Jahre 1938, 58,5 Mill. Lei im Jahre 1940), ist im letzten Jahre tatkräftig und mit Erfolg gefördert worden. Man darf also mit einer allgemeinen, nicht unbeträchtlichen Steigerung der natürlichen deutschen und europäischen Erdölförderung rechnen.

Dazu kommt weiter die synthetische Erzeugung von Treibstoffen aus Kohle. Es sei nur

darin erinnert, daß bereits Ende 1935 das erste deutsche synthetische Benzinwerk, die Leuna-Werke, täglich 1000 Tonnen Benzin erzeugten, das sind 365.000 Tonnen im Jahre. Diese Ziffer zeigt am besten, welche Bedeutung die synthetische Treibstoffherstellung besitzt. Daß inzwischen Deutschland über eine ganze Reihe gleich leistungsfähiger Werke verfügt, dürfte ja den Engländern auch bekannt sein. Welche Produktionsziffern hier erreicht wurden, wird freilich erst nach dem Kriege einmal gesagt werden können. Allein schon die Nichtkenntnis dieses Faktors macht alle Rechnungen sogen. englischer Sachverständiger illusorisch. Schließlich muß auch noch erwähnt werden, daß mehrfach auch unsere Gegner zur Stärkung der deutschen Delversorgung beigetragen haben; es ist ja bekannt, daß wir sehr große Vorräte in Frankreich erbeuteten, aber auch die Serben und sogar die Russen haben uns recht hübsche Mengen von Deutertreibstoff überlassen müssen.

Umgekehrt ist Englands Delversorgung mit fortschreitender Kriegsdauer immer schwieriger geworden. Wenn Großbritannien auch rund 20 Prozent der Erdölförderung kapitalmäßig beherrscht, so besaß es doch im Hoheitsgebiet des Empire nur 2 Prozent der Erdölproduktion, und auf den britischen Inseln, abgesehen von den schottischen Delschiefern und den synthetischen Werken von Billingham, die eine Kapazität von etwa 200.000 Tonnen jährlich hatten, überhaupt nichts. England, der zweitgrößte Verbraucher von Erdöl nach den USA, und wehrwirtschaftlich betrachtet, sogar der größte Verbraucher, muß jede Tonne Del auf Schiffen herbeibringen. Schon bei Ausbruch des Krieges war es ein offenes Geheimnis, daß die englische Tankerflotte mit 435 Tankern von insgesamt 2,92 Mill. BRT, der Aufgabe der Versorgung der britischen Inseln mit Del nicht gewachsen war. Inzwischen ist ein erheblicher Teil dieser Tanker deutschen Waffen zum Opfer gefallen. Der Seeweg durch das Mittelmeer, die kürzeste Transportlinie für irakisches Erdöl, ist so gut wie gänzlich ausgefallen. Die Inseln sind heute praktisch auf die Versorgung mit Erdöl aus Amerika angewiesen. Damit ist die Delversorgung Englands allen Schrecken der Atlantikschlacht ausgesetzt, und das bedeutet, daß die Gefahr des Versagens der Motore aus Mangel an Del für England größer ist als für Deutschland.

Breckerfeld

Feierstunde zum 9. November.

Am Montag, 10. November, findet im Saale Tillmann um 20 Uhr zum Andenken an den 9. November 1923 eine Gedenkstunde der NSDAP, Ortsgruppe Breckerfeld, statt. Die Ansprache hält der Schulungsleiter, Hauptlehrer Rutenbed. Es ist eine selbstverständliche Pflicht aller Parteigenossen, daran teilzunehmen.

Ueber die Ausgabe von Saueremilchläse gibt eine Bekanntmachung des Landrats des Ennepe-Ruhr-Kreises im heutigen Anzeigenteil Auskunft.

Lupusprechstage im Ennepe-Ruhr-Kreis.

Am 12. und 13. November finden für den Ennepe-Ruhr-Kreis folgende Lupusprechstage statt: Mittwoch, 12. November in Wetter, Kleinkinderschule, 14.30 Uhr, in Volmarstein 15.30 Uhr; Donnerstag, 13. November in Gevelsberg, Rathausbaracke, 8.30 Uhr, in Schwelm, Gesundheitsamt, 11 Uhr, in Sattungen 15 Uhr. Die Hauttuberkulose (Lupus) beginnt in über der Hälfte der Fälle bereits im vorschul- und schulpflichtigen Alter. Lupus und der im mittleren und späteren Lebensalter auftretende Hautkrebs führen zu schwersten Entstellungen bzw. Lebensbedrohungen.

den Zuständen. Durch rechtzeitige Erkennung und frühzeitige Behandlung können diese Folgen mit Sicherheit vermieden werden. Kranke, die wissenschaftlich oder vermutlich an Lupus oder Hautkrebs leiden, haben am obengenannten Termin Gelegenheit, sich zur kostenlosen Beratung dem Beauftragten des Reichstuberkulose-Ausschusses für die Lupusbekämpfung in Westfalen, Universitäts-Professor Dr. Roncorps, vorzustellen.

Rechtzeitig Eheurkunden besorgen

Von Zinn.

„Habt ihr schon das Aufgebot bestellt?“ „In der nächsten Woche ist's soweit, Onkel.“ „Und wie ist's mit den Papieren?“ Alles in Ordnung?

Lene schaute stolz auf ihren Bräutigam. „Das ist nicht so eilig“, meinte sie. „Wenn das Aufgebot läuft, hole ich meine Papiere zusammen. Wie ist's mit dir, Karl?“

„Ich mach's genau so!“ Der Onkel schüttelte den Kopf. „Ich denke, ihr wollt heiraten?“

Die wundernuden Gesichter Lenes und Karls zogen sich fragend in die Länge.

„Na, ja“, fuhr der Onkel fort, „die Papiere sind für den Standesbeamten genau so wichtig wie das Brautpaar, wenn nicht noch wichtiger! Wen der Esel im Galopp verloren hat, der

Dienstplan der SS

Hitler-Jug. Gef. 27-143. Befehl.

Achtung! Lehrgang f. d. SS-Leistungsabzeichen. Sonntags, den 8. Nov. treten die Jgg. des Lehrganges, sofern sie die Bedingungen im Schießen noch nicht erfüllt haben, um 17 Uhr zur Abnahme am HJ-Heim an. Bei schlechtem Wetter findet das Schießen nicht statt. Der Hauptführer der Gef. 27: R. Borbeck.

kommt sehr langsam in den Ehefattel! Immer schwarz auf weiß, das ist die Hauptsache! Und nicht in letzter Minute mit der Papierbeschaffung anfangen!“

„Was für Papiere brauchen wir denn?“ fragte Lene ein wenig bestürzt.

„Das weiß ich auch nicht genau! Geht schnell zum Standesamt und erkundigt euch! Und wenn ihr wieder mal heiratet...“

„Aber Onkel!“

„Ach so... Also wenn ihr jemand wißt, der den Sprung ins Glück wagen will, gebt ihm den guten Rat, mindestens drei Wochen vor Bestellung des Aufgebots zum Standesamt zu gehen und nachzufragen, welche Urkunden nötig sind. Sonst gibt's womöglich eine Ringkammer!“

Kann man am Gewitter

Geld verdienen?

Wenn man alles Regenwasser sammeln und damit Wäsche waschen würde, könnte man viel Geld verdienen. Denn Regenwasser läßt die Seife im Waspulver ganz anders schäumen als Leitungswasser. Wenn die Lauge aber gut schäumt, dann wird auch die Waschkraft richtig ausgenutzt! Man spart Waspulver! Versteht man das, wie man mit Regenwasser Waspulver sparen und Geld verdienen könnte?

Wie kommt es aber, daß die Waschlauge aus Leitungswasser so viel schlechter schäumt? Das Wasser nimmt auf seinem Weg durch die Erde verschiedene Mineralien, unter anderem auch Kalk, auf, ehe es als Quell- oder Leitungswasser wieder zutage tritt. Diese Mineralien geben dem Wasser oft einen feinen und eigenartigen Geschmack. Sie kräftigen die Gesundheit, ja sie heilen sogar bei gewissen Krankheiten.

Zum Waschen eignet sich dieses Wasser aber weniger. Der Kalkgehalt macht das Wasser hart. Sobald dann Seife oder seifenhaltiges Waspulver mit diesem harten Wasser in Berührung kommt, bildet sich Kalkseife. Kalkseife aber schäumt nicht und hat auch keine Reinigungskraft mehr. Man muß also noch mehr Waspulver nehmen, um die Wäsche einigermaßen sauber zu bekommen. Sehr oft braucht man doppelt soviel!

All diese Seife bzw. das Waspulver kann man sparen, wenn man das Wasser vor dem Waschen weich macht. Man muß nur kurze Zeit vor Bereitung der Waschlauge einige Handvoll eines guten Enthärtungsmittels im Kessel verrühren. Viele Hausfrauen staunen, mit wieviel weniger Waspulver sie dann auskommen! Die Waschlauge schäumt viel besser als früher und reinigt viel gründlicher. Im Haushalt gibt es überhaupt manche Gelegenheiten, durch überlegtes Wirtschaften Seife und Waspulver zu sparen. Einmal durch Einweichen von Wäsche: Mundtücher zum Beispiel lassen sich durch Papierervetten

ersetzen. Statt der Tischdecken nimmt man — wenigstens am Alltags und im kinderreichen Haushalt — am besten Wachsleuch. Kleine einfache Holzbretchen als Unterseher für Kaffeetassen, Kompottschüsseln usw. verhindern ein schnelles Fleckigwerden der Tischwäsche usw. Jede findige Hausfrau entdeckt sicherlich noch weitere solche Möglichkeiten.

Die beste Sparmöglichkeit bietet aber das Waschen selbst. Viele Hausfrauen waschen nur kurz und ungenügend ein. Sie müssen dann den Schmutz unter Verwendung von viel Waspulver erst mühsam herauswaschen. Richtiges Einweichen über Nacht mit Bleichsoda, Soda oder einem anderen Einweichmittel löst dagegen schon den größten Teil des Schmutzes. Wer gründlich und vor allem lange genug einweicht, spart die Wäsche, spart Waspulver und Arbeit.

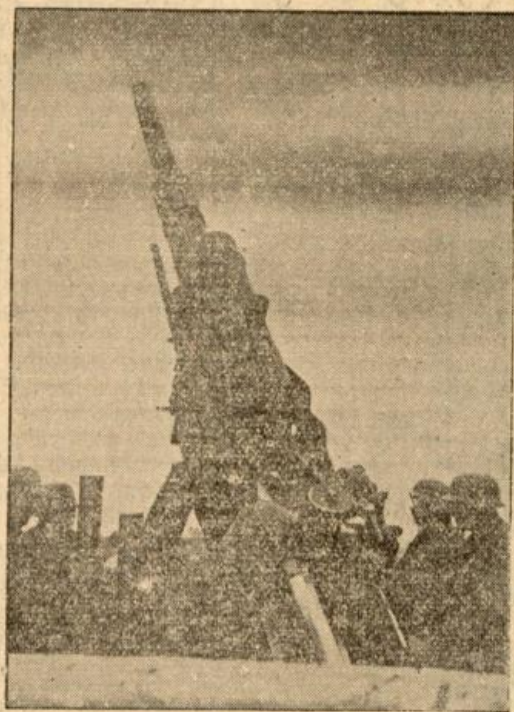
Denken auch Sie künftig beim Waschen an diese kleinen Winke! Sie leisten damit nicht nur sich selbst und Ihrem Haushalt, sondern auch der deutschen Volkswirtschaft wertvolle Dienste!



Wir brechen Bahn um Zahn aus

Ein Vilderbogen dreier Tobruknächte

NBZ. (R.) Unsere Blide richten sich heute wie seit Monaten über unsere Stellungen und Stützpunkte hinweg auf Tobruk. Es sind ungeduldige und abwartende, verzehrende und sorgfältig abwägende Blide. Luftaufklärung und B-Stellen, Spähtruppen und Panzeraufklärung haben diese Blide emsig geschärft und der Feind kann es nicht verhindern, daß wir unsere Beobachtungen immer wieder in Schläge umsetzen. Weder das wütende Granatgeheul seiner Bunkergeschütze, das in der Wüste sein endloses Echo findet, noch das winselnde Brummen seiner schwer beladenen Bomber, weder Minenperren noch Widerstandsnetze können ihn davor schützen, daß wir ihm Stützpunkt um Stützpunkt entreißen, die Bange fester ziehen, in der er ausweglos feststeht. Freilich, wer Tobruk nicht



Flakkanoniere halten Wacht

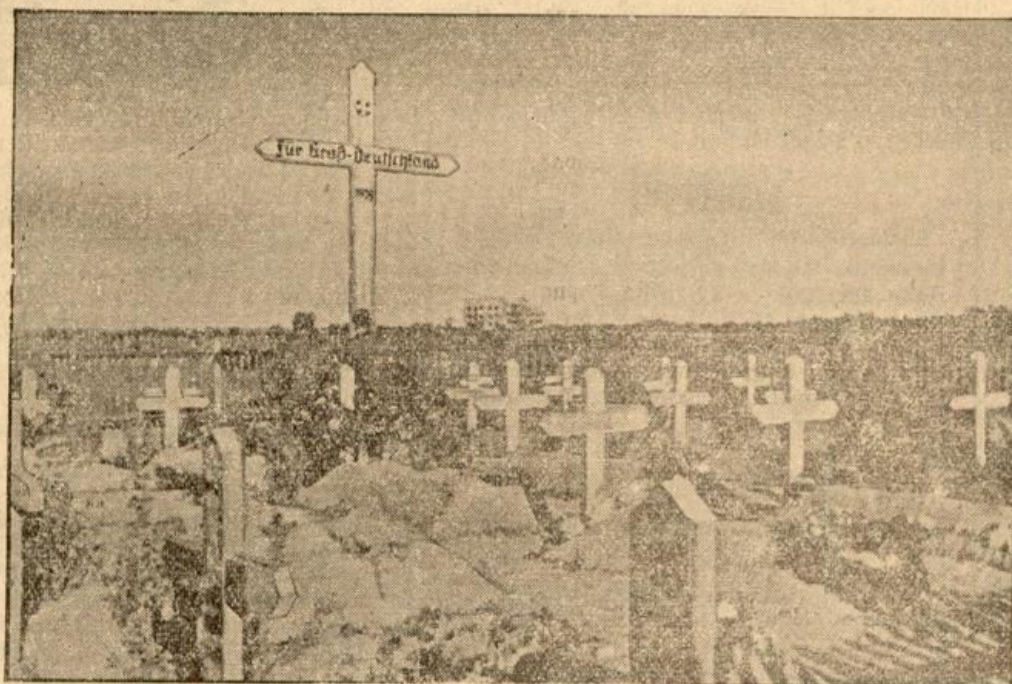
Das Flugzeug ist in Sekundenbruchteilen automatisch ausgerichtet. R.A.-Aufnahme: Kriegsbericht. Rader-WB. (M.)

gegenübergestanden hat, der weiß nicht, was Befestigungen sein können; denn — eine Wüstenfestung ist Tobruk, ein stählerner Ring aus Bunkeranlagen, Hunderten von Feldstellungen, aus Stollen und Gräben, — und dies alles so in Felsen eingelassen, eingekapselt und verschlossen, daß es jedem Angriffsvorstoß zu spotten scheint. In den letzten drei Nächten wurde der Streifen Niemandsland beseitigt, der zwischen unseren Stellungen und den feindlichen Bunkerlinien lag, wurden dem Engländer die Stützpunkte entzogen, von denen aus er sein Störungsfeuer zu uns herübergeschickt hatte und seine Gegenstoßversuche leitete.

Mit dem Araberdorf und mit den Stützpunkten, die wir in diesen Nächten nahmen, fiel dem Tommy ein tüchtiges Stück Butter von seinem letzten libyschen Kriegsbrot; denn nun stehen wir ihm nahe in Bunkeranlage gegenüber, bereit, ihm weiter Bahn um Zahn aus seinem Gebiß zu brechen, das Tobruk heißt. Das Araberdorf, dem der Sturm unserer Panzerpioniere

galt, hat nichts weiter als eine Handvoll grauer, aus gehärtetem Lehm erbaute Häuser, mit denen Seine Majestät der Krieg sein granatenes Regelspiel so konsequent trieb, daß nicht mehr viel von ihnen übrig blieb, aber gerade genug, daß die Tommies sich darin festsetzen konnten, wie auf dem Bug eines Schiffes, der in unsere Stellungen hineinragte, um uns ein- und in die Karten zu sehen. Vor den schnell errichteten Zelten und in weitem Bogen aufgefahrene Nachrichtenträger zogen Funk- und Fernsprechsoldaten Kabel und Drähte. Die Scherenfernrohre auf den Geschützständen starrten bewegungslos feindwärts, auf den bestaubten Panzern reitend saßen die Pioniere mit der gleichen Maske aus Wüstenstaub im Gesicht wie die Fahrer, die vor ihren Kübelwagen abwartend standen. Vorbereitung, wohin man blickte. Diese Nacht begann mit dem tiefsten Schweigen und endete mit dem Gebrüll aller Waffen des getroffenen Feindes. Erst redete unsere Artillerie eine ernste Sprache. Dann marschierten unsere Panzerpioniere an, böse von den Geschützen des Feindes beklüftet, und zuletzt stiegen die weißen Kometen auf zum Zeichen, daß der Stützpunkt genommen, daß das Araberdorf in unserer Hand war.

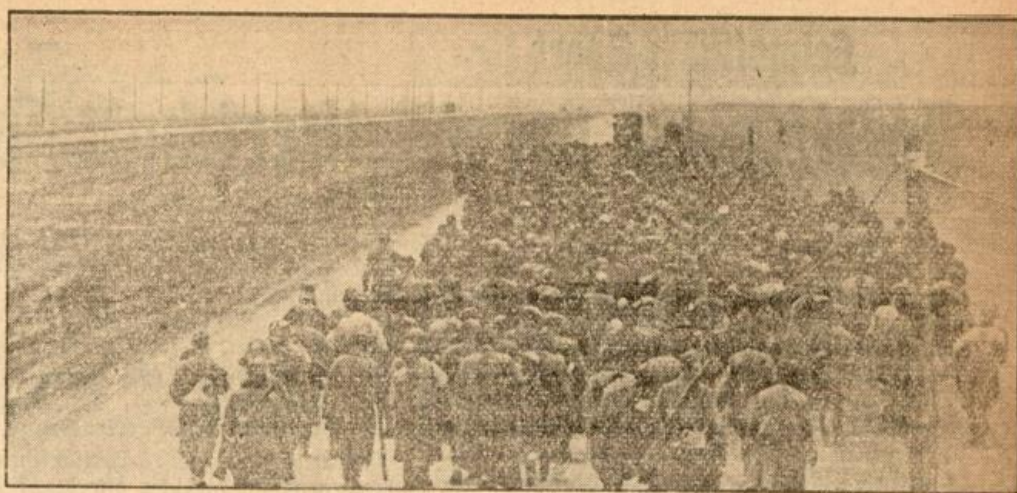
Die zweite Nacht brachte uns bis hart an die Befestigungslinie des Feindes und die zu Stellungen ausgebauten alten Araberzisternen in unsere Hand. Nun hatten wir fast schon die dritte Wüstenacht hinter uns, die dem Tommy auch seine letzten Stützpunkte außerhalb seiner Befestigungslinie kostete. Mit der Beseitigung dieses Vorfeldes ist die Klammer um Tobruk ganz fest gezogen. Die Wadi-Mulden der Wüste brüllten felsen auf unter dem über sie hingezogenen Netz der Geschützbahnen aller Waffen und Kaliber. Die Wüste sauchte wie eine Löwin, deren sandgelbes Fell sie zu tragen scheint, und schließlich tauchten aus der mondblaue Nacht unsere Männer auf. Plötzlich waren sie da, um sich hier zu sammeln und für einen eventuellen Gegenstoß des Feindes bereitzustellen. Sie stan-



Sie starben für Großdeutschland

Zum 9. November. — Im Ehrenfriedhof gefallener deutscher Soldaten vor Warschau.

R.A.-Aufnahme: Kriegsbericht Engels-WB. (M.)



Auf der Krim gefangene Sowjets

Zu Tausenden marschieren nun auch auf der Krim die gefangenen Sowjets in das Sammelager. Nach dem hart erkämpften Durchbruch durch die stark besetzte Landenge von Perelop ist die zähe Verteidigung in heilloser Flucht umgeschlagen.

R.A.-Aufnahme: Kriegsbericht Brunnengraber-WB. (M.)

den und schwiegen und schienen zu frieren. Nachdem sie sich eine Zigarette angezündet oder einen gierigen Feldflaschenschluck genommen hatten, steckten sie Hand gegen Hand in die Rockärmel. Ihre Gesichter, sand- und staubüberpudert, schimmerten im Mondlicht gespenstisch fahl und weiß, und doch konnte man erkennen, wie machtvoll und sicher ihre Augen glänzten. Eine wunderbare Ruhe und Sicherheit schien in allen diesen Gesichtern zu sein. Wenn sie sich ein bißchen ins Licht drehten, so sah man, daß jeder das Eisener Kreuz 2. und viele das Eisener Kreuz 1. Klasse trugen.

Kriegsbericht Armin Schönborg.

Wer ist der Schöpfer der Zahlen?

Die Erfindung unserer Zahlenschrift läßt sich einigermaßen mit der Erfindung der Notenschrift in der Musik vergleichen. In den europäischen Ländern blieb man nun lange auf diesem Standpunkt stehen, indem man sich weiterhin des Rechenbretts bediente, das nur zeit-



Auf Seilschiffahrt

So wie sie, so stehen alle Männer dieses Schiffes auf ihrem Platz. Ihnen allen ist es zu danken, daß das Boot jedem Angriff standhalten und ihn abwehren konnte. R.A.-Aufnahme: Kriegsbericht Hager-WB. (M.)

den die Riffern nach Europa hauptsächlich durch Leonardo Fibonacci, genannt Leonardo von Pisa, geboren um 1175, der in seiner Jugend Reisen in Ägypten, Syrien und Griechenland gemacht und dort Mathematik an arabischen und griechischen Säulen studiert hatte. Die Erfindung unserer Zahlenschrift schrieb Leonardo den Indern zu.

Bekanntmachung

An die am 15. November d. J. fällige Kirchensteuerrate wird erinnert. Durch pünktliche Zahlung werden Nachgebühren und Kosten vermieden. Vertikale Hebetermine werden wie folgt abgehalten:

Brüninghausen am 10. November 1941

8,30—9,30 Uhr in Hellenen (Gasthof Schulte),
10,00—11,30 Uhr in Brüninghausen (Gasthof Wagner),
13,30—15,00 Uhr in Brüninghausen (Konfirmandensaal),
15,30—17,00 Uhr in Augustenthal (Gasthof Krämer).

Rahmede am 12. und 13. November 1941

am 12. November 1941:

10,00—11,30 Uhr in Rossmar (bei Mühlhoff),
14,00—16,30 Uhr in Zum Hölle (Gasthof Funke),

am 13. November 1941:

10,00—11,30 Uhr in Großen-Drescheld (Gasthof Spelsberg),
14,00—16,30 Uhr in Mühlentahmede (Bahnhofswirtschaft),

Halver am 17. und 18. November 1941

8,00—12,00 Uhr im Konfirmandensaal.

Walbert am 20. November 1941

8,30—10,00 Uhr in Guntwinkel (Gasthof Köster),
11,30—13,00 Uhr in Walbert (Konfirmandensaal),
14,30—16,00 Uhr in Mühlentahmede (Gasthof Wittkop).

Brügge am 15. und 22. November 1941

15,30—18,00 Uhr im Konfirmandensaal.

Schallsmühle am 17. November 1941

14,00—18,00 Uhr im Konfirmandensaal.

Lüdenscheid, den 6. November 1941.

Kirchensteueramt Lüdenscheid.

Ausgabe von Sauermilchkäse.

Im Bereich des Ennepe-Ruhr-Kreises darf in der 30. Zuteilungsperiode auf den Abschnitt 2 Käse der Reichsfettkarten nur 625 Gramm Sauermilchkäse (Garzer, Mainzer usw.) oder die doppelte Menge Quark abgegeben werden. Der Abschnitt ist zur Belieferung während der ganzen Zuteilungsperiode gültig. Schwelm, den 6. November 1941.

Der Landrat des Ennepe-Ruhr-Kreises
— Ernährungsamt Abt. B —

Bekanntmachung

Ausgabe der Lebensmittellisten

Die Ausgabe der vom 17. November bis 14. Dezember 1941 geltenden Lebensmittellisten (30. Periode) findet:

a) für die Landbezirke am Montag, dem 10. November 1941,
b) für den Dorfbezirk am Donnerstag, den 13. Nov. 1941
in den bekannten Ausgabestellen zu den gewohnten Zeiten statt.

Der richtige Empfang der Karten ist an Ort und Stelle zu prüfen. Ein späterer Umtausch oder eine Nachforderung kann nicht zugelassen werden.

Die Geschäftszimmer der Ernährungs- und Wirtschaftsstelle im Amtshaus sind an den Ausgabeterminen für alle anderen Geschäfte geschlossen.

Halver, den 7. November 1941.

Der Amtsbürgermeister:
Steller

6. Deutsche Reichs-Lotterie.

Heberrnorgen - Montag

Schluß

der Loserneuerung 2. Klasse.

Hauptgewinn:

50 000 u. 100 000 RM.

Losse für neue Spieler

noch vorrätig!

Wendrich, Stoll-Pott-Ginnahme

Lüdenscheid, Ruf 4280

Jede Familie

Ihre eigene Zeitung, das erspart sehr viel Ärger und Verdruß.

Gaststätten- und

Beherbergungsgewerbe

Ortsstelle Halver.

Am Montag, dem 10. 11. 41

nachmittags 5 Uhr

dringende Verammlung

bei Ww. Bormann,

Hotel zum Löwen.

Radix,

Ortsstellenleiter.

Kirchliche Nachricht.

Evangelische Kirchengemeinde Lüdenscheid.

Sonnabend, den 8. November 1941.

16 Uhr: Gottesdienst im Krankenhaus, Pfr. Schoenenberg.

22. Sonntag nach Trin., den 9. November 1941.

Nach nächtlichem Fliegeralarm, der über 24 Uhr hinaus dauert, fallen die Frühgottesdienste aus.

Erntedankfest: 8,30 Uhr: Frühgottesdienst, Pfr. Störmer.

10 Uhr: Hauptgottesdienst, Pfarrer Störmer. 11,20 Uhr: Kin-

dergottesdienst, Pfarrer Störmer. — Mittwoch, 18 und 20 Uhr:

Kriegsabendandacht, Pfarrer Köllner.

Christusfest: 8,30 Uhr: Frühgottesdienst, Pfr. Schoenen-

berg. 10 Uhr: Hauptgottesdienst, Pastor Tappenberg aus

Bethel bei Bielefeld (Feigogottesdienst aus Anlaß des 50jähri-

gen Bestehens des Kindergartens Karl-Strasse, Mitwirkung

des Kinderchores). 11,20 Uhr: Kindergottesdienst, Pfarrer

Schoenenberg. — Mittwoch, 18 Uhr: Kriegsabendandacht, Pfr.

Störmer.

Evangelische Kirchengemeinde Rahmede.

Sonntag, den 9. November 1941.

10 Uhr: Hauptgottesdienst, Pfr. Lagemann. 13 Uhr: Kin-

dergottesdienst. — Mittwoch, 15,30 Uhr: Frauenhilfsgottes-

dienst, Superintendent Arning.

Evangelische Kirchengemeinde Halver.

Sonntag, den 9. November 1941.

10 Uhr: Gottesdienst, Pastor Dr. Große-Dresselhaus. 11 Uhr:

Kindergottesdienst.

Evangelische Kirchengemeinde Schallsmühle.

Sonntag, den 9. November 1941.

9 Uhr: Gottesdienst. 10,15 Uhr: Kindergottesdienst.

Guterhaller

2-3 Zimm.-Wohnung

gekauft

in Halver, Kierspe, Rönshof

oder Umgegend.

Angebote unter M. 6. 70 an

die Geschäfts. dfr. Ztg. i. Halver

erbeten.

Klaviere

schöne Modelle, verkauft

Schickelanz, Aliena

Werdohler Str. 56. R. 2050

Piano-reparaturwerkstatt.

Lustschub geht jeden an!



Autsch, mein Finger!

Schon blutet es. Wenn Sie nun krank feiern wollen, dann machen Sie sich einen „bedeutenden“, dicken, altmodischen Verband. Wenn Sie aber gleich weiter arbeiten wollen, dann genügt ein Stück von dem dünnen, straff sitzenden, heilungsfördernden

Wundpflaster

TraumaPlast

in allen Apotheken und Drogerien.

Obst- u. Gartenbauverein i. Lüdenscheid u. Umgeg.

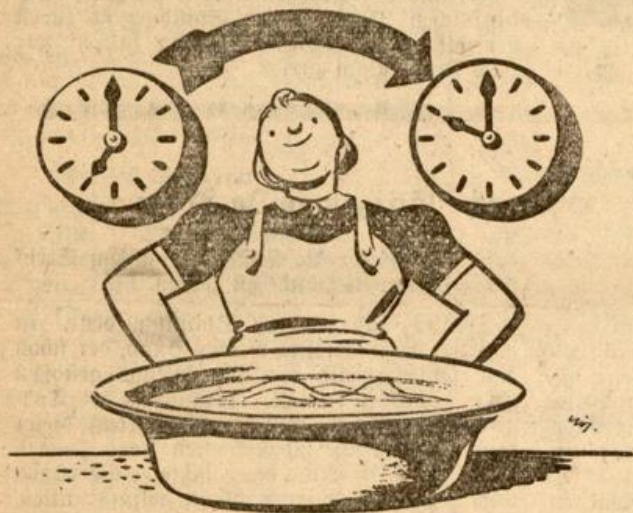
Saatkartoffelverteilung - Frühkartoffeln

Ausgabe Sonnabend, den 8. Novbr. von 14-16 Uhr
 Bezirk 1, 2, 3, 4 und 18: Kohl, Amtsgericht
 5, 6, 7, 8: Garage Müller, Kölnerstraße.
 9, 10 und 10a: Feldpansch, Heedfelderstraße
 11, 12, 13 und 18a: Bierkeller Feinzer, Werdohlerstr.
 14, 15, 17 und 19: Kamp, Schlittenbacherstr.
 16: Buckler, Paulmannshöh
 21: Baumann, Altenaerstraße 60

Sorfausgabe für alle Bezirke
am Sonnabend, den 15. Nov.
 von 14-16 Uhr Großgarage Müller, Kölnerstr. (Säcke mitbr.)

CHRIST *Bellfedern* hygienisch einwandfrei veredelte böhmische Federn. Hohe Füllkraft lange Lebensdauer. Muster gratis Jos. Christl Nchf. Cham-Opf. 1230

Warum gerade 3 Stunden?



Für alle wirkliche Feinwäsche nimmt die erfahrene Hausfrau ausschließlich das „Waschmittel für Feinwäsche“ und für die Weiß-, Grob- und Buntwäsche nur das entsprechende Waschpulver. Und als die beste Waschmethode mit der stärksten Ausnutzung des Feinwaschmittels hat sich folgendes Rezept erwiesen: man weicht die schmutzige Feinwäsche, soweit sie farbecht ist, in dem vorgeschriebenen lauwarmen Waschbad 3 Stunden ein. Dann erst wäscht und spült man wie üblich.

Genauere Untersuchungen haben nämlich bewiesen, daß bis zu 3 Stunden das Reinigungsvermögen des „Waschmittels für Feinwäsche“ dauernd ansteigt. Die tüchtige Hausfrau wird diese Erkenntnis ausnutzen und bei sparsamstem Verbrauch die größte Waschwirkung erzielen.

Wer weiß, worum es heute bei der Wäsche geht, der nimmt zum Waschen stets das richtige Paket.

Als Verlobte grüßen:

Hildegard Ruit
Horst Albricht

Feldwebel u. Off.-Hw.

Ehringhausen Dresden
 a. St. im Felde
 im November 1941.

Wir suchen zum baldigen Dienstantritt für ausbaufähige Dauerstellungen in neuzeitlichen Großbetrieb:

Vorrichtungskonstruktneure
Vorkalkulatoren
Zeitstudieningenieure
Technische Zeichner
Einführer, mögl. aus der Eisenbranche
Betriebsbuchhalter
Karteiführer
erfahrene Stenotypistinnen.

Bewerbungen mit handschriftlichem Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Lichtbild sind unt. Angabe der Gehaltsansprüche und des frühesten Eintrittstermins zu richten an das Gesellschaftsamt der

Gustloff-Werke
Fritz-Sandel-Werk
Weimar/Thüringen

Kleinere Fabrik oder größere Werkstatt

mit oder ohne Wohnhaus, eventl. auch **Baugrundstück**, in Lüdenscheid oder nähere Umgeg. zu kaufen gesucht.

Angeb. unt. M. 22 an das LT. in Lüdenscheid.

Für sofort oder später eine Kontoristin

die gute Fähigkeiten in Kurz- und Maschinenschrift, sowie allgemeine Kenntnisse in kaufmännischen Arbeiten besitzt, **g e s u c h t.**

Zuschriften m. Zeugnissen unt. M. 60 an die Geschft. d. Btg. in Halver.

Stenotypistin

evtl. auch anlernfähige Kraft für Schreibmaschine u. leichte Büroarbeit

sofort gesucht.

Bei Eignung angenehme Dauerstellung.

Schriftl. Angeb. unt. M. 8 an die Geschft. d. Btg. i. Halver

Die echten

Zirkulin

Knoblauch-Perlen für die innere Reinigung

■ seit Jahren bewährt ■
 ■ stets mehr begehrt ■
 sind erhältlich in allen Apotheken und Drogerien

unbedingt
 rezeptfrei



*Doppelt
 fermentiert*
43

Keine Zeit für die Sparkasse?

Wenn Sie an unseren Schalter nicht kommen können, so überweisen Sie uns doch einfach Ihre Ersparnisse. Es gibt ja so viele Möglichkeiten der Geldübermittlung. Überwiesene Spargelder werden sofort nach Eingang gutgeschrieben und wie Bareinzahlungen verzinst.



Ihr Sparkassenbuch wird dann bei der nächsten Vorlage auf den neuesten Stand gebracht.

Das Sparkassenbuch - eine Waise im Lebenskampf



Ernst Bergmann, Halver.

Immer gut!

Jetzt neue
 Bestellscheine!

KAISER'S

**KAFFEE
 GESCHÄFT**

